Jahresbericht der Münchner Entomologischen Gesellschaft für das Jahr 1941.

Auch im Kriegsjahre 1941 hielt die Aufwärtsentwicklung der M.E.G. in erfreulicher Weise an. Der Mitgliederstand erhöhte sich im Laufe des Jahres wieder wesentlich, sodaß die Gesellschaft mit 349 Mitgliedern (75 in München, 274 auswärts) ins neue Jahr gehen kann. Durch Tod verlor die Gesellschaft 7 Mitglieder: Oberst V. v. Bartha, Budapest, Geheimrat H. Dürck, München, Messungsdirektor A Egger, Miesbach, Dr. J. v. Sterneck, Karlsbad. 6 Mitglieder traten aus der Gesellschaft aus. Demgegenüber stehen 63 Neueintritte.

Dr. E. O. Engel, Dachau, der bekannte Dipterenspezialist, wurde anläßlich seines 75. Geburtstages zum Ehrenmitglied der Gesellschaft ernannt.

Die „Mitteilungen der M.E.G." erschienen im Jahre 1941 im 31. Jahrgange in 3 Heften mit einem Umfang von 1146 Seiten, 34 Tafeln und mit zahlreichen Abbildungen im Text. Ende 1941 betrug die Zahl der regelmäßigen Tauschverbindungen für die Bücherei 104. Naturgemäß muß aber mit sehr vielen derselben infolge des Krieges der Austausch z. Z. ruhen. Auch im vergangenen Jahre war es möglich, größere Zeitschriften-Serien für die Bücherei binden zu lassen.

Das Vereinsleben in München litt unter den Erschwerungen infolge des Krieges, zumal zahlreiche Mitglieder der M.E.G. im Heeresdienst stehen. Die regelmäßig jeden Montag abgehaltenen Zusammenkünfte waren meist spärlich besucht, auch die Vortragstätigkeit mußte stark eingeschränkt werden. Folgende Veranstaltungen fanden statt:

27. I. Hauptmitgliederversammlung;

10. II. L. Osthelder: 1. Zur Schmetterlingsfauna des Lochhauser Sandberges; 2. Kleinfalterminen.

3. III. Prof. Dr. E. Zavattari, Rom: (als Gast) (gemeinsam mit dem Verein für Naturkunde): Vom

Giuba-Fluß zum Rudolph-See. Mit Film und Lichtbildern.

13. X. 41. Prof. Dr. Z. Lorkovic, Agram: Vorweisung künstlich erzeugter Tagfalter-Hybriden. Anschließend Dr. W. Forster: Literaturbericht.

8. XII. Dr. h. c. F. Skell: Betrachtungen zur rationellen Präparation der Schmetterlinge.

Größere Sammelreisen konnten im Jahre 1941 keine unternommen werden.

Im Bestande der großen Münchner Sammlungen ergaben sich folgende wesentliche Veränderungen: Die paläarktische Macrolepidopteren-Sammlung L. Osthelder, die Rhopaloceren-Sammlung K. Schupp und die pal. Macrolepidopteren-Sammlung W. Forster wurden für die Zoologische Staatssammlung angekauft, die Macrolepidopterensammlung H. Dürck kam auf dem Wege der Erbschaft an H. Reißer, Wien.

Der finanzielle Stand der M.E.G. ist trotz des Ausfalles eines Teiles der Beiträge der ausländischen Mitglieder durchaus befriedigend und da auch für 1942 bereits eine Reihe von Neuanmeldungen vorliegt, ist auch für dieses Jahr eine stetige Weiterentwicklung der Gesellschaft zu erwarten.

W. F.

Literaturbesprechungen.

Renaud Paulian, Les premiers états des Staphylinoides (Col.), étude de morphologie comparée. — Erschienen Februar 1941 zu Paris als Band XV des Mémoires du Muséum National d'Histoire Naturelle (in französischer Sprache). — Preis: 230 frcs.

Das hervorragende Werk Paulian's füllt eine der empfindlichsten Lücken in der Coleopterologie aus: die Erforschung der Jugendstadien der *Staphylinoidea*. Gerade innerhalb dieser Familiengruppe ist die Kenntnis der Larven und Puppen infolge ihrer schweren Auffindbarkeit und Aufzucht außerordentlich vernachlässigt worden. Von den schätzungsweise bis heute beschriebenen 20000 Formen der *Staphylinoidea* ist bloß die Morphologie der Larven von weniger als 100 Formen veröffentlicht worden, wobei mehr als 50 dieser Larvenbeschreibungen so mangelhaft sind, daß sie ausscheiden. Aus diesem Mißverhältnis zwischen der bekannten Morphologie der Imagines und jener der Larven ergibt sich von selbst die große Bedeutung der Arbeit Paulian's in der über 200 staphylinoide Larven, die ungefähr 100 verschiedenen Gattungen angehören, in erschöpfender Darstellung behandelt werden.